GESELLSCHAFT MACHT SCHULE

UNSERE VISION

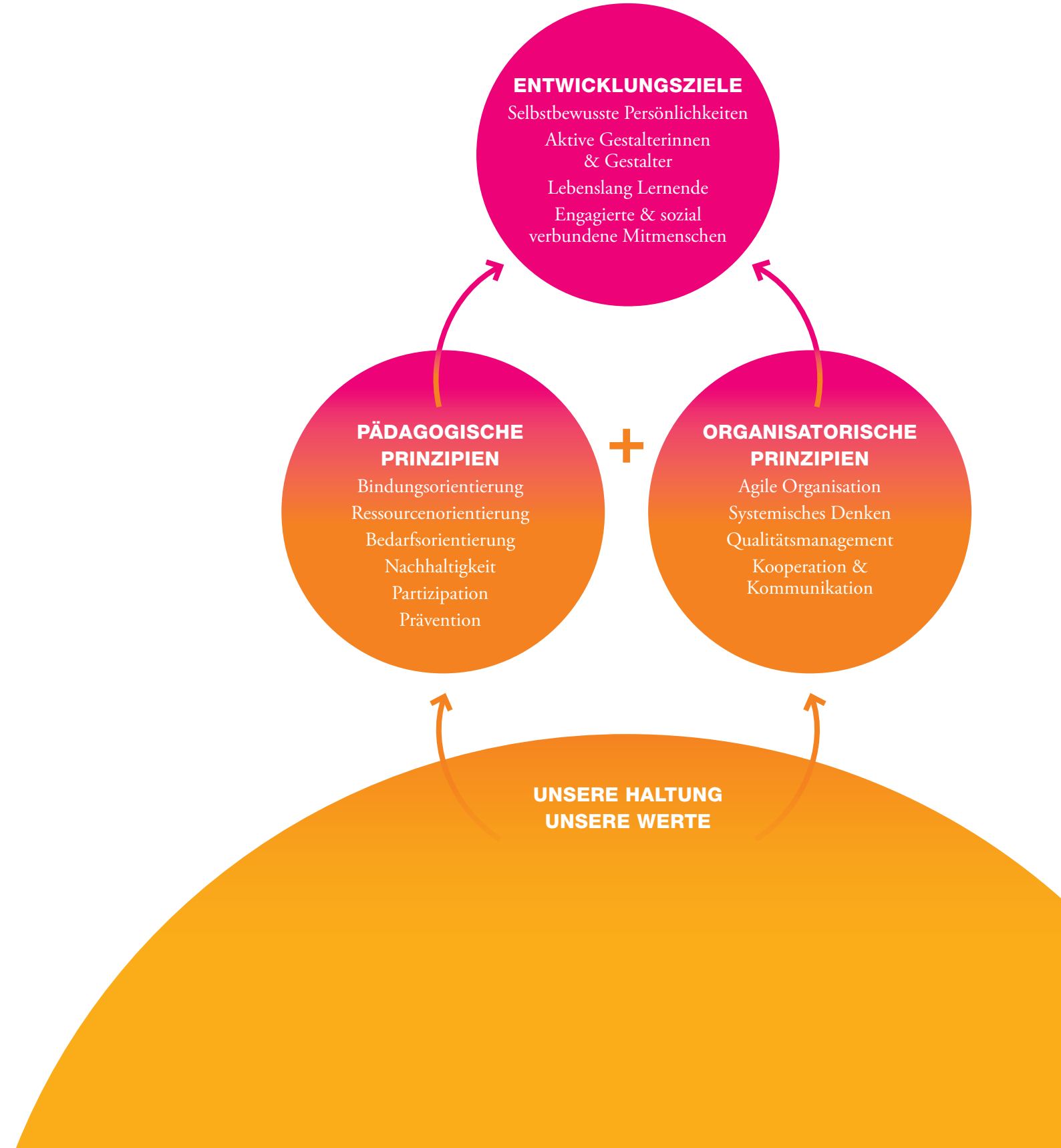
»WIR SEHNEN UNS NACH EINER GESELLSCHAFT, IN DER SICH JEDER EINZELNE MENSCH WERTVOLL FÜHLT, ENTFALTEN KANN UND ALLE GEMEINSAM VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN. WIR FANGEN BEI DEN KINDERN AN.«

SOCIAL IMPACT – GESELLSCHAFTLICHE WIRKZIELE

Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche haben in Deutschland heute wie vor 20 Jahren nachweislich geringere Bildungschancen. Wir bei GMS sind davon überzeugt, dass nur ein stabiles Bündnis aus Politik und Zivilgesellschaft diese gesellschaftliche Herausforderung meistern kann. Deshalb beteiligt sich GMS in verschiedenen Formaten an der gesellschaftspolitischen Diskussion. Unser Ziel ist es, auf Augenhöhe mit den politischen Akteuren die Bildungslandschaft in Bayern zu gestalten.

Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche brauchen starke Partner, die sie bei den Übergängen von der Grund- in die Mittelschule und von der Schule in den Beruf begleiten. Mit dem Schuljahr 2024/2025 möchten wir uns noch stärker auf Leuchtturmprojekte in einer Region konzentrieren. Durch eine Kooperation mit der LMU zur kontinuierlichen wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation unserer Wirkziele und im engen Austausch mit multiprofessionellen Teams an unseren Kooperationsschulen wollen wir an unseren Standorten in den nächsten fünf Jahren modellhaft aufzeigen, wie Mittelschulen im Brennpunkt erfolgreich Bildungs- und Chancengerechtigkeit erhöhen können, damit mehr Kinder und Jugendliche durch eine gelungene Bildungsbiografie mit voller gesellschaftlicher Teilhabe ins Erwachsenenleben starten!

PÄDAGOGISCHE LEITLINIEN UND ENTWICKLUNGSZIELE



1. UNSERE ENTWICKLUNGSZIELE UND DIE DAZUGEHÖRIGEN KOMPETENZFELDER

Wir bei GMS denken, dass Bildung für das 21. Jahrhundert neu gedacht werden muss: Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergründen und biographischen Erfahrungen sollen befähigt werden, gemeinsam Verantwortung zu tragen und die Gesellschaft der Zukunft zu gestalten. Dabei verstehen wir Lernen als lebenslangen und selbstgesteuerten Prozess. Wir wollen Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, die dafür notwendigen Kompetenzen zu entwickeln. Dazu haben wir vier Entwicklungsziele und dazugehörige Kompetenzfelder definiert, denen wir uns in besonderem Maße widmen möchten:

☞ ZIEL: ENTWICKLUNG ZU SELBSTBEWUSSTEN PERSÖNLICHKEITEN

WIR UNTERSTÜTZEN KINDER UND JUGENDLICHE DABEI,

- ein positives Selbstbild zu entwickeln
- Selbstvertrauen zu entfalten
- Impulskontrolle und Selbstregulation zu trainieren
- Kreativität zu entwickeln
- Selbstwirksamkeit zu erfahren
- persönliche Fähigkeiten und persönliche Grenzen zu kennen
- Gefühle und Empfindungen wahrzunehmen und ausdrücken zu können
- in die eigenen Fähigkeiten zu vertrauen
- konstruktiv mit Krisen und Herausforderungen umzugehen
- auf ihre seelische und körperliche Gesundheit zu achten

☞ ZIEL: ENTWICKLUNG ZU AKTIVEN GESTALTER*INNEN DER EIGENEN UMWELT

WIR UNTERSTÜTZEN KINDER UND JUGENDLICHE DABEI,

- planvoll und überlegt zu handeln
- das eigene Handeln zu reflektieren
- Verantwortung zu übernehmen
- Lebenspläne und persönliche Projekte zu gestalten und zu realisieren
- Interessen, Bedürfnisse und Grenzen wahrzunehmen und hinsichtlich dieser kongruent und zielgerichtet zu handeln
- sich ziel- und neigungsorientiert auf den Übergang zum Berufsleben vorzubereiten
- sich selbstwirksam zu erleben
- sich mit Problemen konstruktiv und lösungsorientiert auseinanderzusetzen
- sich von Rückschritten nicht entmutigen zu lassen
- eigenverantwortlich und in der Gruppe Entscheidungen zu treffen
- demokratische Prinzipien und Verfahren einzuüben und zu verstehen, um eigene Interessen zu vertreten und ggf. durchzusetzen

☞ ZIEL: ENTWICKLUNG ZU LEBENSLANG LERNENDEN

WIR UNTERSTÜTZEN KINDER UND JUGENDLICHE DABEI,

- durch Basiskompetenzen wie Sprach- und Lesekompetenz, Teilhabe an der Gesellschaft zu erlangen
- ihre Stärken und Entwicklungsfelder kennenzulernen und richtig einzuschätzen
- kompetent mit Medien umzugehen
- den eigenen Lernprozess aktiv zu gestalten und zu reflektieren
- motiviert und mit Freude Neues zu lernen
- ihre Konzentrationsfähigkeit zu steigern
- sich Methoden des Lernens anzueignen und diese zielgerichtet anzuwenden

☞ ZIEL: ENTWICKLUNG ZU ENGAGIERTEN UND SOZIAL VERBUNDENEN MITMENSCHEN

WIR UNTERSTÜTZEN KINDER UND JUGENDLICHE DABEI,

- wertschätzend zu kommunizieren
- sich an demokratischen Werten zu orientieren
- auf andere Rücksicht zu nehmen
- die eigenen Interessen im Sinne des Gemeinwohls auch einmal zurückzustellen
- andere Perspektiven anzuhören und zu tolerieren bzw. zu akzeptieren
- das eigene Handeln und Denken zu reflektieren
- Verantwortung zu übernehmen
- Teamfähigkeit zu entwickeln
- Konfliktfähigkeit zu erlernen
- Geduld und Rücksichtnahme zu üben
- Vertrauen in sich und andere zu entwickeln
- situationsgerecht in sozialen Systemen zu agieren
- im Team Entscheidungen zu treffen
- empathisch mit ihren Mitmenschen umzugehen
- neue Verhaltensmöglichkeiten auszuprobieren und einzuüben
- (Spiel-)Regeln zu erfassen und einzuhalten

2. UNSERE PÄDAGOGISCHEN PRINZIPIEN – UNSERE LEITLINIEN IM HANDELN

Für uns ist jedes Kind, jeder Jugendliche eine einzigartige Persönlichkeit mit individuellen Begabungen und individuellen Herausforderungen. Wir wünschen uns, dass Kinder und Jugendliche phantasievolle Entdecker, Eroberer und Gestalter ihrer Welt sein dürfen. Unsere Aufgabe dabei ist es, sie auf diesem Weg bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen mit dem Ziel, dass alle Kinder und Jugendlichen ihr volles Potential bestmöglich entfalten können.

PÄDAGOGISCHES PRINZIP: **PRÄVENTION**

Unterschiedliche Risikofaktoren führen zu ungünstigen Entwicklungen und schlechteren schulischen Leistungen. Unser Ziel bei GMS ist es, diesen Risikofaktoren entgegenzuwirken, Schutzbedingungen zu fördern und Entwicklungschancen zu ergreifen. So soll die Resilienz der Kinder und Jugendlichen gestärkt werden, mit dem Ziel, systematisch und nachhaltig psychische Gesundheit und Lebensfreude zu fördern. Wir wollen eine Basis schaffen für motiviertes Lernen und die erfolgreiche Bewältigung von Herausforderungen in Schule, Ausbildung und Berufsleben sowie im Leben selbst.

WESENTLICHE ASPEKTE IM ÜBERBLICK

- gesellschaftlichen Ungleichheiten entgegenwirken
- gegenüber Gefahren aufklären
- Resilienz durch gezielte Maßnahmen fördern
- Übungsfelder bieten, um Herausforderungen konstruktiv zu bewältigen

PÄDAGOGISCHES PRINZIP: **RESSOURCENORIENTIERUNG**

Wir setzen auf Ressourcenorientierung und gezielte Stärkung der individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen der Kinder und Jugendlichen. Wir stärken ihre Stärken und bauen Brücken, wo Unterstützung nötig ist. Unser Fokus ist die Entwicklung einer gesunden und selbstbewussten Persönlichkeit.

WESENTLICHE ASPEKTE IM ÜBERBLICK

- Fördern / Empowern / Unterstützen
- Brücken bauen: Aufbauen auf dem, was da ist
- Fehlerfreundlichkeit
- Motivation und Lernfreude im Vordergrund
- Bedingungslosigkeit

PÄDAGOGISCHES PRINZIP: **BEDARFSORIENTIERUNG**

Jedes Kind, jede*r Jugendliche ist anders und jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Wir geben den aktuellen Bedarfen vor Ort und der realen Lebenssituation Vorrang. Konflikte, Enttäuschungen aber auch Erfolge und persönliche Höhepunkte werden in der konkreten Situation, in denen sie entstehen, aufgegriffen und pädagogisch aufgefangen und begleitet. Kindern und Jugendlichen wird somit ein reales Übungsfeld für soziales Handeln gegeben, dass die Erprobung alternativer Handlungsmuster ermöglicht und erlebbar macht.

WESENTLICHE ASPEKTE IM ÜBERBLICK

- Pädagogische Arbeit an realen Situationen, »im Ernstfall«:
  - Was ist gerade in dieser Situation mein Ziel?
  - Was ist meine Priorität?
  - Was soll das Kind lernen?
- Transfer auf andere lebensrelevante Situationen
- Feedback und Reflexion von Handlungen und Verhalten
- Schule gesehen als Lebensraum bzw. wichtiger Sozialraum, der Möglichkeiten für originäre Begegnungen bzw. pädagogisch begleitete »Freiräume« schafft

PÄDAGOGISCHES PRINZIP: **PARTIZIPATION**

Bei GMS werden Kinder und Jugendliche aktiv in Bildungsprozesse und alltägliche Entscheidungen miteinbezogen. So erfahren sie Autonomie, Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit. Sie treffen Entscheidungen in altersgerechten und lebensrelevanten Situationen und werden mit den Folgen des eigenen Handelns konfrontiert. Dies stärkt die Fähigkeit, die Folgen eigener Entscheidungen und Handlungen zu antizipieren. Teilhabe, Mitbestimmung und Mitwirkung sind nicht nur Ziele demokratischer Bildung sondern auch wichtige Übungsfelder für das Leben und Wirken in einer demokratisch verfassten Gesellschaft.

WESENTLICHE ASPEKTE IM ÜBERBLICK

- Wahlmöglichkeiten
- Freiwilligkeit / Selbstbestimmtheit
- Mitbestimmung
- Austauschgremien
- Feedbackstruktur
- Transparenz von Prozessen
- Selbstwirksamkeit

PÄDAGOGISCHES PRINZIP: **BINDUNGSORIENTIERUNG**

Bei GMS legen wir großen Wert auf Kontinuität und Langfristigkeit in der Begleitung der Schüler*innen. Eine auf mehrere Jahre angelegte Betreuungsbeziehung, die auf Beteiligung und Freiwilligkeit basiert und die, bei den Schüler*innen Eigenverantwortung und die Selbstsorgekräfte stärkt, ist zentraler Ansatz unserer Arbeit. Stabile Beziehungen befähigen Kinder und Jugendliche dazu, ein positives Selbstbild zu entwickeln, negative Emotionen selbstwirksam zu regulieren und Empathie zu entfalten. Dies ist die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und soziales Handeln.

WESENTLICHE ASPEKTE IM ÜBERBLICK

- hoher Betreuungsschlüssel
- viel Zeit für individuelle Gespräche und Beziehungsaufbau
- Regelmäßigkeit der Begegnungen
- Begleitung einzelner Kinder und fester Gruppen
- Fokus auf Bindung und Beziehung:
  - Bindung als Grundlage für Bildung,
  - Beziehung als Grundlage von Erziehung
- Vertrauen
- Vorbild / Modell
- Wertschätzung / Unterstützung / Empowerment
- Übergänge gestalten

PÄDAGOGISCHES PRINZIP: **NACHHALTIGKEIT**

Wir bei GMS verstehen unter Nachhaltigkeit dauerhafte und wirkungsvolle Kompetenzentwicklung und Verhaltensmodifikation. Als besonders erfolgreich dazu erweisen sich Konzepte, die nicht nur auf der kognitiven Ebene Entwicklungen anstreben, indem sie theoretisch Lösungsstrategien fördern, sondern Konzepte, die erlebnisaktivierend auf die Verhaltensebene abzielen.

WESENTLICHE ASPEKTE IM ÜBERBLICK:

- Regelmäßige Begleitung durch ein konstantes Team über einen längeren Zeitraum
- Lösungsalternativen in problematischen Situationen ausprobieren und sofort einüben
- Mentoring-System

3. ORGANISATORISCHE PRINZIPIEN – DIE STRUKTUR VON GMS

Wir bei GMS verstehen uns als lernende Organisation. Wir stellen uns flexibel und in multiprofessionellen Teams auf die jeweiligen Bedarfe der Schule, der Klasse und des einzelnen Kindes ein. Wesentlich ist unsere professionelle Kompetenz. Wissenschaftlich fundiertes theoretisches Wissen und erfahrungsbasiertes, handlungspraktisches Wissen fließen ineinander. Dabei ist es uns enorm wichtig, kontinuierlich neue wissenschaftliche Erkenntnisse aufzunehmen und die eigene Haltung und persönliche biografische Aspekte immer wieder zu überprüfen.

ORGANISATIONSPRINZIP: **AGILE ORGANISATION**

Als agile Organisation mit langjähriger Erfahrung, können wir flexibel und bedarfsorientiert auf aktuelle Anforderungen eingehen.

WESENTLICHE ASPEKTE IM ÜBERBLICK

- über lange Zeit aus konkreten Erfahrungen heraus immer wieder angepasst
- an den konkreten Bedürfnissen vor Ort ausgerichtet
- weiterentwickelt und evaluiert
- Feedback in alle Richtungen
- Flexibilität

ORGANISATIONSPRINZIP: **SYSTEMISCHES DENKEN**

Wir bei GMS nehmen das einzelne Kind, den einzelnen Jugendlichen als Individuum in den Blick, sehen ihn aber immer auch als Teil des ihn umgebenden Systems. Daher ist die Einbindung möglichst aller Beziehungspartner und aller Aktuere an den Schulen von zentraler Bedeutung für uns.

WESENTLICHE ASPEKTE IM ÜBERBLICK

- Institutionalisierte Gespräche mit Lehrkräften und Schulleitung
- Gesprächsrunden mit den Pädagog*innen an der Schule und den GMS Kursleiter*innen
- Elternarbeit
- Schule als inklusiver Lernort

ORGANISATIONSPRINZIP: **QUALITÄTSMANAGEMENT**

Zu unseren Qualitätsstandards gehören regelmäßige Weiterbildungen, Supervisionen und Live-Supervisionen. Wir legen großen Wert darauf, unser Angebot kontinuierlich zu evaluieren. Unsere Wirklogik und unser Wirkungscontrolling haben wir mit unserem wissenschaftlichen Partner, der LMU, entwickelt.

WESENTLICHE ASPEKTE IM ÜBERBLICK

- eigenes GMS-Weiterbildungskonzept
- gut ausgebildete Kursleiter mit einer wertschätzenden und ressourcenorientierten Haltung
- hohe Qualitätsstandards
- regelmäßige Supervision und live Supervision
- mitarbeiterorientierte Intervision
- gegenseitige Hospitation
- Feedback-Kultur
- kontinuierliche Evaluation durch die LMU

ORGANISATIONSPRINZIP: **KOOPERATION UND KOMMUNIKATION**

Wir von GMS sind der Meinung, dass ein Austausch über alle Ebenen hinweg einen Mehrwert bei der Ideen- und Lösungsfindung durch eine Vielzahl unterschiedlicher Stärken, Erfahrungswerte, Auffassungen und Blickwinkel schafft. Daher ist uns eine transparente Kommunikation und die Kooperation aller Akteur*innen der GMS-Familie ein grundlegendes Gestaltungsprinzip.

WESENTLICHE ASPEKTE IM ÜBERBLICK

- viele Besprechungen mit unterschiedlichen Gruppen innerhalb des GMS-Teams
- flache Hierarchien
- Teams, die gut und gerne zusammenarbeiten
- Kontinuität und Stabilität im Team

4. UNSERE HALTUNG – UNSERE WERTE

Unsere Haltung ist geprägt von der Überzeugung, dass gegenseitiges Vertrauen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten die Basis für gelingendes Erwachsenwerden und die Grundlage für selbstbestimmtes Handeln sind. Dies wiederum ist Voraussetzung für Leben in und Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft. Der Vertrauensaufbau zwischen den Heranwachsenden – unabhängig von ihrem Alter, ihrer kulturellen Herkunft und ihrer sexuellen oder religiösen Orientierung – und den pädagogischen Begleitern ist das Fundament unserer pädagogischen Arbeit. Verlässliches Handeln, hohe Verbindlichkeit und ein respektvoller, wertschätzender Umgang sind unsere Leitlinien. Dies gilt sowohl für die Interaktionen im Team als auch im Umgang mit allen Menschen, deren Wege wir kreuzen. Unter Erziehung verstehen wir daher vor allem die Gestaltung der Interaktion mit den von uns betreuten Schüler*innen.

WESENTLICHE ASPEKTE IM ÜBERBLICK

- Wertschätzung und Achtsamkeit
- Respekt
- Empathie
- Interesse am Gegenüber und Geduld mit dem anderen
- Teamgeist
- Freude am Miteinander und Humor
- Kreativität
- Toleranz
- Verlässlichkeit
- Ehrlichkeit
- Offenheit
- Transparenz
- Verantwortung
- Vertrauen
- Optimismus / Zuversicht
- Gerechtigkeit